

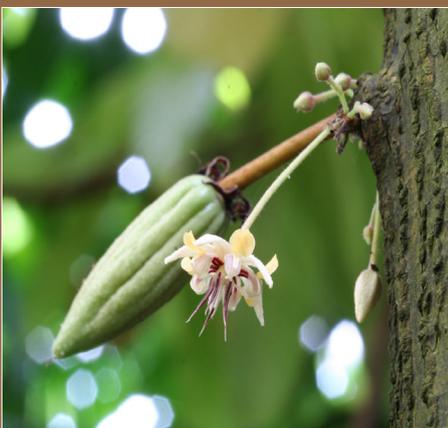


... im Dezember ist der

Kakaobaum
(*Theobroma cacao*)
aus der Familie
der Malvengewächse (Malvaceae)

Ohne ihn müssten wir jetzt in der Vorweihnachtszeit heiße Schokolade und Schoko-Nikoläuse verzichten. Der kleine Baum, der seinen Ursprung wohl in den Regenwäldern des Amazonasgebietes hat, blüht hier im Tropicarium regelmäßig und trägt derzeit Früchte. Bei ihrer Reife sind diese orangefarben und mehr als 20 cm lang. Darin liegen, eingebettet in weißes, süß schmeckendes Fruchtfleisch zahlreiche bis 2,5 cm große Samen, die Kakaobohnen.

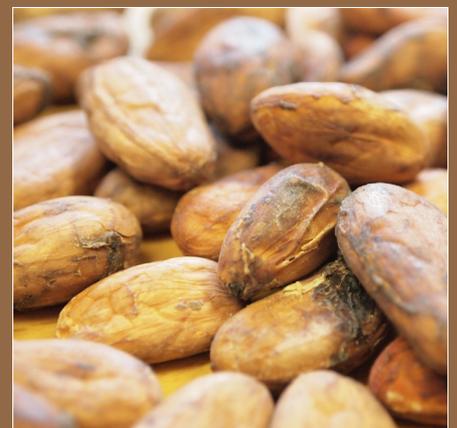
Die Blüten sind kaum einen Zentimeter groß, weiß und filigran gebaut. Sie entstehen in Büscheln an so genannten Fruchtpolstern direkt am Stamm oder größeren Ästen. Durch den besonderen Bau der Blüte ist Selbstbestäubung ausgeschlossen. Diese Arbeit übernehmen in der Natur winzige, zu den Mücken gehörende Insekten, Thripse oder Ameisen. Letztere kommen auch im Tropicarium vor so dass auch hier ohne gärtnerische Unterstützung immer wieder Kakaofrüchte reifen.



Die filigranen Blüten des Kakaobaums stehen zu mehreren an „Fruchtpolstern“ am Stamm.



Die Samen (Kakaobohnen) sind von süßem Fruchtfleisch umgeben.



Fermentierte und getrocknete Kakaobohnen werden in den Verbraucherländern weiter verarbeitet.